

# „Ich werde nebensächlich“

Pieter van der Raadt über die Arbeit mit Amateur-Dressurreitern



Hahn im Korb: Pieter van der Raadt mit seinen Reitschülerinnen  
Fotos: Doma



Hoch erfolgreiches Paar: Aileen Day und Destino haben schon einige S-Dressuren gewonnen

Ich habe das von Anfang an von meinen Lehrmeistern und Reitlehrern gelernt: Wichtig ist, dass der Kunde sein Pferd reiten kann. Der Profi, der dahintersteht, muss eher nebensächlich werden, was seinen eigenen sportlichen Erfolg angeht. Die Pferde der Kunden müssen unter ihren Besitzern gut sein. Dann hat der Profi seinen Job gut gemacht. Ich habe im Moment das Glück, dass ich fünf lupenreine Amateur-Dressurreiterinnen zu meinen Kundinnen und Schülerinnen zählen kann, die sehr ambitioniert bis zur Klasse S reiten. Die meisten nehmen auch an dem Amateurchup Baden-Württemberg teil. Die Arbeit mit ihnen ist mir sehr wichtig. Ich bin eigentlich sehr froh, dass durch diesen Cup die gemeinsame Arbeit von Profi-Ausbildern und Amateuren in den Fokus genommen wird, es muss ja eine Symbiose sein, bei der jeder etwas



von der Zusammenarbeit hat. Ich habe für „Richtig Reiten mit dem Reiterjournal“ alle fünf Reiterinnen vorgestellt. Sie sind unterschiedlich und haben doch viele Gemeinsamkeiten.

### Das Pferd eine Stufe voraus

Der Reihe nach: Da ist zunächst der zwölfjährige Wallach World Hit unter seiner Besitzerin Christina Berghaus, einige kennen das Pferd wahrscheinlich auch unter mir. Ich bin auch dankbar, dass ich ihn immer wieder im Grand Prix einsetzen darf, wie zuletzt bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald. Bei ihm vertragen sich Turnierstarts in verschiedenen Klassen sehr gut, weil er sehr leichtrittig ist. Das funktioniert nicht immer.

Christina Berghaus hat World Hit im Alter von sechs Jahren von Katrin Burger gekauft; er ging damals erfolgreich Dressurpferde-M, hat aber schon weitere Veranlagung erkennen lassen. Von Anfang an haben wir den Schwarzen gemeinsam geritten. Ich war für die Ausbildung zuständig – und dafür, dass Christina ihn



Das Pferd als Lehrmeister: Christina Berghaus und World Hit



Gemeinsam gelernt: Daylight ist selbst gezogen

immer gut nachreiten konnte. Er hat die S-Lektionen gelernt und dann sie auf ihm. Das ist eine ideale Konstellation. Mittlerweile reite ich ihn zweimal in der Woche, das passt auch zum Wochenablauf seiner Besitzerin gut; sie hat zwei kleine Kinder. An diesen beiden Tagen reite ich sehr oft die Reprisen aus den Aufgaben, die World Hit mit seiner Besitzerin am Wochenende geht. Ganze Aufgaben sind nicht nötig, aber die etwas kniffligen Teile aus der Aufgabe, daher übe ich das natürlich vor dem Turnier. Und zwar so, dass er auf möglichst dezente Hilfe untertritt und abfußt.

Destino und Aileen Day befinden sich gerade in einer tollen Saison; sechs S-Dressuren haben sie jetzt schon in 2013 gewonnen. Aileen kam zu uns, da hatte sie ihren Destino als Vierjährigen gerade erst gekauft. An seiner Ausbildung ist auch Julia Machat aus Ravensburg beteiligt, die einige Jahre bei mir angestellt war. Destino und Aileen wurden quasi zeitversetzt aus-

gebildet. Das Pferd ging unter Julia immer die Klasse ein Jahr bevor Aileen selbst eingestiegen ist. So konnte sie immer auf ihrem Pferd lernen, weil er es ja schon konnte. So sind beide ideal zusammengewachsen. Auch ihn reite ich im Allgemeinen einmal in der Woche; das passt auch gut zu ihrem Berufsalltag. Ich achte dann vor allem auf die Durchlässigkeit und die leichte Abstimmung der Hilfen. Vor einem Turnier ist beispielsweise die Galopp-Pirouette eine der wichtigsten Lektionen, die ich gymnastiziere und trainiere.

Mit Destino und Aileen Day, das hat von Anfang an gepasst.

Grundsätzlich ist es von Vorteil, wenn ich bei der Pferdeauswahl schon mitreden kann. Auch das ist die Aufgabe eines Profi-Ausbilders. World Hit haben wir als kompaktes und nicht zu großes Pferd schon speziell für Christina ausgesucht. Er muss ja zu ihr passen, ich trete in den Hintergrund.

So war es auch bei der 14-jährigen Württemberger Stute Lawana, die wir im letzten Jahr für Dr. Carolin Wissel ausgesucht haben. Die elastische Schimmelstute wurde auch von der Vorbesitzerin stets gefördert und unter anderem von Anett Böhm aus Bretten sehr gut ausgebildet. Es ist für Carolin das richtige Pferd zur richtigen Zeit. Die beiden haben jetzt fünf M-Dressuren in Folge gewonnen und sind auch in Klasse S aktiv. Diese Stute beherrscht alle S-



Lektionen aus dem Effeff und verzeiht auch mal eine Ungenauigkeit. Genau so müssen Pferde für Amateure eben sein. Ein solches Pferd wie Lawana muss ich nicht korrigieren oder motivieren; ich achte vielmehr darauf, dass die Losgelassenheit und vor allem die Einstellung erhalten bleiben. Dazu wird die Stute, je nach Berufsalltag der Besitzerin, ein- bis zweimal in der Woche im Rahmen des Vollberitts geritten, ansonsten erteile ich den beiden Unterricht. So ist das Paar ideal für den Turnierstart am Wochenende vorbereitet.

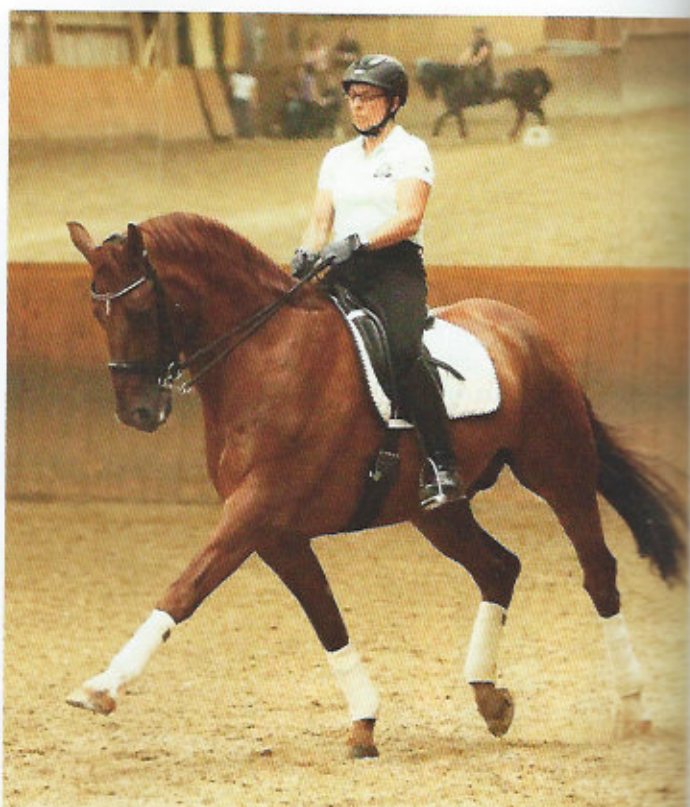
### „Im Viereck erziehen“

Der Fuchswallach Wishfull kam bereits als junges Pferd zu uns in den Stall und ist mittlerweile 14-jährig ein ganz routiniertes Sportpferd. Wishfull und seine Besitzerin Sandra Schatz wurden ebenfalls zeitversetzt miteinander bis zu Klasse S ausgebildet. Wishfull reite ich auch selbst immer wieder auf Turnieren; wir haben zusammen viele S-Dressuren gewonnen. Die Turnierstarts bringen auch meiner Schülerin etwas, weil ich den Wallach dann auch auf dem Prüfungsviereck gewissermaßen erziehen kann. Da geht es um so Details wie darum, dass eine Diagonale im Starken Trab durchgehalten wird, darauf kann ich als Prüfungsreiter achten. Als Ausbilder kann ich in

der Prüfung vorsorgen, dass das Pferd seine Reiterin nicht auf einmal im Viereck im Stich lässt. Generell gilt für mich: Mein Ziel ist es, den Aufwand, den meine Schülerinnen beim Reiten haben, so weit es geht zu minimieren. Wenn ich im Sattel sitze, versuche ich, mit so wenig Hilfen wie möglich auszukommen. Dann stimmt beim Nachreiten das Kräfteverhältnis.

Mit Daylight und Susanne Hoffmann haben wir ein Paar, das natürlich sehr routiniert ist. Die jetzt zwölfjährige Württemberger Stute ist bei uns auf dem Hof schon geboren, beide sind zusammen bis zur schweren Klasse gewachsen. Auch Daylight ist ein perfektes Amateurpferd, die durch ihre Leichttrittigkeit die Lektionen der Klasse S sehr gut beherrscht. Bei ihr achte ich stets auf die Durchlässigkeit und die Ausführung der Lektionen, die am darauffolgenden Wochenende

beim Turnierstart gefordert werden. Motivation ist ein ganz wichtiges Thema bei Pferden, die mit Amateuren erfolgreich sein sollen. Ich muss immer darauf achten, dass die Pferde ihre Lust am Arbeiten behalten. Deshalb ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm und ein regelmäßiger Koppelgang ganz wichtig.



„Zeitversetzt ausgebildet“: Wishfull und Sandra Schatz

### Pieter van der Raadt

Einen guten Reitlehrer erkennt man an seinen guten Schülern, sagt man. So gesehen, ist Pieter van der Raadt (45) in dieser Saison der „Ausbilder des Jahres“. Der Profi vom Martinushof in Zeutern betreut in der aktuellen Saison nicht weniger als fünf lupenreine Amateur-Dressurreiterinnen, die bis zur Klasse S erfolgreich sind. Sie sind überwiegend schon seit Jahren seine Schülerinnen. Grund genug, den gebürtigen Holländer, der seit 25 Jahren im Lande ist, für ein „Richtig Reiten“ zu besuchen. Van der Raadt lernte im Rheinland und kam dann als Bereiter von Bertin Pötter nach Baden-Württemberg. Seine reitlerlich erfolgreichste Zeit in den Jahren 2005 bis 2007 erlebte er auf dem Hengst Disco Boy. Auf ihm wurde er Dritter im Finale des Nürnberger Burgpokals und Landesmeister in Baden-Württemberg. Zwischenzeitlich feierte Pieter im Jahr 2012 seinen 100. Sieg in der schweren Klasse, mit Pferden, die er selbst bis dahin gefördert hat. Auch aktuell wurde Pieter gerade zum Vize-Landesmeister in Baden-Württemberg gekürt, mit Christina's World Hit.

rok



Passen perfekt zueinander: die 14-jährige Lawana und Carolin Isabell Wissel

Fotos: Dama